

Costa Rica

Tropische Natur im Überfluss

vom 12.02.17 bis 28.02.2017 Reise-Nr. 1943
vom 12.10.17 bis 28.10.2017 Reise-Nr. 2009
vom 12.02.18 bis 28.02.2018 Reise-Nr. 2010

Das kleine Land in Mittelamerika bietet dem Naturfreund eine erstaunliche Vielfalt an Fauna und Flora. In Costa Rica sind über 900 Vogelarten nachgewiesen, u.a. auch der Quetzal, der Göttervogel der Maya, den wir bisher bei allen Touren sehen konnten. Dies ist für ein tropisches Land, das nicht größer ist als Niedersachsen, außergewöhnlich viel. Ein Grund ist die Einwanderung vieler Vogelarten über die mittelamerikanische Landzunge, Tyrannen und Waldsänger aus dem gemäßigten Nordamerika, Tangare und Kolibris aus dem tropischen Südamerika. Ein weiterer Grund ist die Vielfalt des nassen Tropenwaldes und der Bergwälder, die bis zum Páramo, der tropischen Kältesteppe, reichen.

1. Tag: Flug nach **San José**, der Hauptstadt von Costa Rica.

2. Tag: Nach der Ankunft fahren wir zum 6.500 ha großen **Poas Nationalpark** mit seinem gleichnamigen 2.708 Meter hohen Vulkan. Auf dem Weg zum **La Paz Wasserfall** suchen wir nach **Sturzbach-Kleintyrann** und **Grauwasseramsel**. An den **Chinarindenbäumen** finden wir oft den endemischen **Bronzekopf-Elvirakolibri** und die **Grüne Fadenelfe**, die hier nach Nahrung suchen.

3. Tag: Exkursion im ursprünglichen Tieflandregenwald **Z.P. La Selva**. Neben vielen *Insekten* und *Amphibien* sind **Goldbaumsteiger**, **Erdbeerfrosch** sowie die giftige **Lanzettotter** keine Seltenheit. Bei unseren letzten Touren haben wir **Mülleramazone**, **Straußkolibri**, **Veilchentrogon**, **Gürtelfischer**, **Rindenpicker**, **Waldzaunkönig**, **Montezumastirvogel**, **Schwarzkinhabia**, **Zimtschwanz-** und **Ockerbauch-Pipratyrann** gesehen.

4. - 5. Tag: Nach einer morgendlichen Exkursion im Park fahren wir weiter zum **Braulio Carrillo NP**. Auf der Suche nach **Gelbohrerassari**, **Grauscheitel-Ameisenvogel**, **Streifenfaulvogel**, **Sperberschwanztrogon**, **Schwarzscheitel-Ameisenpitta**, **Grünweißamazilie** und dem endemischen **Schneekappenkolibri** finden wir meist große „Flocks“ mit **Streifenkopf-**, **Tüpfelscheitel-** und **Olivgrauem Würgerling**, **Tropfenkehl-** und **Weißflanken-Ameisenschlüpfer**, **Tropfenflügel-Ameisenfänger**, **Graubauch-Degenschnäbler**, **Brauner Sensenschnabel**, **Fahlkehl-Baumspäher**, **Strichelrücken-Waldspäher**, **Rotschwanz-** und **Schwefelbürzel-orstentyrann**, **Fuchsscheitelvireo**, **Keilschnabel-** und **Olivkappen-Baumsteiger**.

6. Tag: Besuch des **Nationalparks Tapanti**. Ein üppiger



Schopfkarakara

Foto: S. Ehrlich



Bergregenwald mit Wildflüssen und Wasserfällen, *Baumfarnen* und *Epiphyten*. Unter anderem haben wir schon **Mohrenguan**, **Weißflügeltaube**, **Rauhflügel-** und **Schwarzsteihschwabe**, **Grauwasseramsel**, **Blauskappenhäher**, **Bar-** und **Zitronenflankenvireo**, **Blauscheitelorganist**, **Rotkehlpitpit**, **Silberkehl-**, **Glanzflecken-**, **Trauer-**, **Zinnober-** und **Weißbindentangar**, **Graubrust-** und **Erzeremit** sowie die endemische **Weißkopffelpe** gesehen.

Am Nachmittag fahren wir über die Interamericana auf das Massiv des **Cerro de la Muerte** (*Truthahn-* und *Rabengeier*), einer der besten Plätze, um den legendären Göttervogel der alten Mayas und Azteken, den **Quetzal**, zu beobachten.

7. Tag: Ganztagesexkursion im Gebiet des **Cerro de la Muerte**. Neben dem **Quetzal** suchen wir nach **Langschwanz-Seidenschnäpper**, **Gelbflanken-Seidenschnäpper**, **Feuerwaldsänger**, **Eichelspecht**, **Graukopfguan**, **Lachfalke**, **Zweibindenbussard**, **Veraguasittich**, **Maskentityra**, **Türkisaschvogel**, **Langschwanz-** und **Schwarzkopf-Spateletyrann**, **Dickschnabel-**, **Feuerkehl-** und **Flämmchenkolibri**, **Olivmantel-**, **Haar-** und **Eichelspecht**, **Blauschnabel-Baumsteiger**, **Rost-** und **Waldwürgerling**, **Gelbbauch-** und **Kapuzentyrann**, **Gelbschenkel-Buschammer**, **Zwerg-** und **Braunbürzelpfäffchen**, **Goldbraue**, **Spitzschnabelämmerling** und am Abend die **Bergnachtschwalbe**.

8. Tag: Fahrt zur Pazifikküste bei **Golfoito** (*Prachtfregattvogel*, *Königsseeschwalbe*, *Aztekenmöwe* und *Braunpelikan*). Unterwegs mehrere Beobachtungsstopps und Weiterfahrt zum **NP Piedras Blancas**. Am Nachmittag Exkursion im Lodgegelände.

9. Tag: Auf schmalen Pfaden erkunden wir den tropischen Primärwald des **NP Piedras Blancas**; neben **Echsen** und vielen kleinen **Fröschen** werden oft **Rotrücken-** und **Blauringtaube**, **Rotstirnamazone**, **Schwarzohrpapagei**, **Tovisitich**, **Brillenkauz**, **Jakobinerkolibri**, **Braunschwanzamazilie**, **Weißkehl-** und **Rotkappenspecht**, **Rotaugenkuhstärbling**, **Braunscheitelorganist**, **Gelbschnabelkotinga**, **Bairdtrogon**, **Arakanga**, **Sommer-**, **Bischof-**, **Purpurmasken-** und **Scharlachtangare** und der endemische **Feuerschnabelarassari**, **Mangrovenamazilie** und **Schwarzwangen-Ameisentangare** nachgewiesen.

10. Tag: Weiterfahrt zum Schutzgebiet **Carara**, das vogelkundlich besonders interessant ist, da hier Arten zusammentreffen, die sonst nur im trockenen Norden oder nur im feuchten Süden von Costa Rica vorkommen. Erste Exkursion über die »**Hanging Bridges**« durch die Baumwipfel des NP; **Stirnappenbasalist**, **Weißbürzel-Faulvogel**, **Rotschwanz-Glanzvogel**, **Arakana**, **Fischer-** und **Braunrückentukan**.

11. Tag: Exkursion im Schutzgebiet, herausragende Arten sind **Königstyrann**, **Blauscheitel-** und **Türkisbrauenmotmot**, **Rostbauchguan**, **Großtinamu**, **Chimachima**, **Cassin-Taube**, **Vierflügel-** und **Cayennekuckuck**, **Riefenschabelani**, **Langschwanz-** und **Blauschnabel-Baumsteiger**, **Langschwanz-** und **Orangebandpipra**, **Trauertyrann**, **Rot-**



Sonnenerle

Foto: S. Ehrlich

nacken-, Rotbrust- und Rotrücken-Zaunkönig, Blaukopfpitpit, Schwarz-, Schwarzachsel- und Passerini-Tangare, Schwalben- und Dickschnabelorganist. Anschließend Beobachtung am Fluß, u.a. Rotbrust- und Amazonasfischer, Schlangehalsvogel, Kahnschnabel, Kanada-, Blaufuß-, Dreifarben-, Blau-, Salmon-, Nacktkehl-, Marmor- und Grünreiher, Zwergsultanshuhn, Gelbstirnjassana, Moschusente, Fischadler, Rosa Löffler, Waldstorch, Schneesischer, Limikolen und viele Krokodile.

Am Nachmittag fahren wir zum Palo Verde NP

12. Tag: Der 16.800 ha große **Palo Verde NP** mit seinen großen Sumpfgebieten und tropischen Trockenwäldern ist einer der besten Beobachtungspunkte im Land, u.a. Buschtinamu, Drosselkuckuck, Gelbnacken- und Weißstirnamazone, Langschwanzpipra, Rotnacken-Zaunkönig, Weißschwanzhaar, Cayenne-, Schnecken- und Doppelzahnweihe, Kappenwaldfalke, Blauflügelguan, Rostbauchguan, Rallenkranich, Sonnenerle, Gelbstirn-Blatthühnchen, Blauring- und Rotschnabeltaube, Rosttäubchen, Arakanga, Braunschwanzamazilie, Veilchentrogon, Halsbandarassari, Rubinkehl- und Funkenkehlkolibri.

13. Tag: Nach einer Frühexkursion fahren wir in den **Monteverde Nebelwald**. Das Reservat auf der Kontinentalscheide der Cordillera de Tilarán, in einer Höhe von 1.400 bis 1.700 m NN, mit seiner einzigartigen Vegetation und Artenvielfalt, beherbergt neben 400 Vogelarten über 100 z.T. vom Aussterben bedrohte Säugetierarten. Die Vegetation wird bestimmt durch hohe Baumfarne und mit Moos und Epiphyten bewachsene Bäume.

14. Tag: Verschiedene Touren führen uns durch den 10.500 ha großen Park, in dem wir nach Kapuziner-, Totenkopf- und Mantelbrüllaffe, Faultier, Weißrüsselbär sowie Grüner- und Schwarzer Leguan und mit etwas Glück auch Zwergameisenbär und Jaguar suchen. Zu den schönsten Vogelarten zählen hier Quetzal, Blauscheitel-motmot und Schuppenbrusttaube. Weitere Arten, die im Gebiet nachgewiesen wurden sind Rotschenkelpitpit, Türkisnaschvogel, Einfarb-Hakenschnabel, Scharlach-, Weißbinden- und Karminameisentangare, Schwarzschenkel- und Rosenbrust-Kernknacker, Azurfink, Indigopfäffchen, Garten- und Baltimoretrupial, Rotkopf- und Montezumastirnvogel, Gelbscheitel-, Schwalben- und Braunscheitelorganist.

15. Tag: Morgens weitere Exkursionen im Gebiet, danach Fahrt zurück nach San José.

16. Tag: Transfer zum Flughafen und Rückflug von San José nach Frankfurt.

17. Tag: Landung in Frankfurt.

Der Verlauf dieser Reise ist wetterabhängig und Änderungen sind vorbehalten.

Im Reisepreis enthalten: Flug; Übernachtung in meist guten Lodgeanlagen inkl. Vollpension; Transfer; Bootsfahrten; Eintrittsgelder soweit im Reiseplan aufgeführt;

deutschsprachige Reiseleitung; Reise-Rücktrittskosten-Vers. (129,- €); Versicherungsschein.

Teilnehmer: maximal 12, minimal 8 Personen

Reisepreis: Doppelzimmer p.P. 4.120,- €
EZ-Zuschlag 450,- €

Panama

Vogelparadies Mittelamerikas

vom 31.01.17 bis 15.02.2017 Reise-Nr. 1945

vom 13.02.18 bis 28.02.2018 Reise-Nr. 2011

Panama ist ein Paradies für Vogelliebhaber mit über 970 Arten, mehr als in anderen mittelamerikanischen Ländern oder in Europa. Dank der geografischen Lage auf der Nahtstelle zwischen Süd- und Mittelamerika finden wir in Zentral- und Ostpanama südamerikanische und im Westen mittelamerikanische Arten. Wir besuchen die feuchte Karibik- und trockenere Pazifikseite, sowie die verschiedenen Höhenlagen vom Tiefland bis zu den Nebelwäldern, in denen 12 Endemiten und 107 regional endemische Vogelarten anzutreffen sind. Über eine Million Limikolen rasten während der Zugzeit in der Bucht von Panama und über 3 Mio. Breitflügel- und Präriebussarde sowie Truthahngerier ziehen zusammen über das Nadelöhr Panama.

1. Tag: Flug von Frankfurt nach **Panama City**. Nach der Ankunft Transfer zum Hotel.

2. Tag: Unsere erste Exkursion führt uns ins angenehme Klima von Cerro Azul (600-1.000 m). Im Chagresnationalpark entspringt der Chagresfluss, der die Hälfte des Wassers für den **Panamakanal** liefert. Hier haben wir gute Chancen, endemische Arten der Hügelzone Ostpanamas wie **Violettkehl-Kolibri**, **Tacarcuna-Buschtangare**, **Panamaspecht**, **Zitronen-Tangare**, **Goldmantel-** und **Purpurrückentaube** zu sehen. Weitere typische Arten sind **Schwalbenweihe**, **Buntfalke**, **Bronzeschwanz-Buffonkolibri**, **Grüner Schattenkolibri**, **Gelbohr-Arassari**, **Flecken-**, **Zinnober-**, **Purpurmasken-**, **Carmioli-** und **Grüntangare**.

3. Tag: Verschiedene Touren führen uns in das Naturschutzgebiet Nusagandi der **Comarca Kuna Yala**, die sich zwischen der kontinentalen Wasserscheide und der Karibikküste über 230 km bis nach Kolumbien erstreckt. Die **Kuna-Indianer** schützen ihr Regenwaldgebiet und erhalten so den biologischen Korridor. Auf einer Höhe von 400 m sind weitere Endemiten anzutreffen wie **Strichelrücken-Ameisenwürger** und **Breitschnabelpipra** sowie **Grünpipra** und **Palmeratangare**. Außerdem halten wir Ausschau nach **Rotkehl-Karakara**, **Blauscheitelpipra**, **Goldflügeltangare**, **Westl. Strichelameisenschlüpfer**, **Bleibussard** und **Schwebeweihe**. Nachts suchen wir **Panamaeule**, **Sprenkel-** und **Bindenhalskauz**, mit etwas Glück werden wir auch **Glasfrösche** sehen.

4. Tag: Wir fahren ins Tiefland der Pazifikseite nach Osten zur **Comarca Madugandi** am **Bayano-Stausee**. Wir haben die Möglichkeit, weitere Spezialitäten Ostpanamas zu sehen wie den endemischen **Schwarzschnabel-Schnäperryann** sowie **Fleckenkehl-Schattenkolibri**, **Schwarzschwanz-Trogon**, **Grünschnabel-Faulvogel**, **Bronzespecht**, **Rotrücken-Sensenschnabel**, **Nördlicher Schwarzameisenwürger**, **Einfarbbekarde**, **Weißbohr-Zaunkönig**, **Weißbohr-Spitzschnabel**, **Orangekopf-Trupial** und andere. Oft werden auch **Sokoi-**, **Grün-** und **Nacktkehleiher**, **Zweifarbentischer** oder **Elster-Faulvogel** angetroffen. Am Nachmittag fahren wir weiter zur Karibikseite des Kanalgebietes.

5. Tag: Die **Achiote Road** ist berühmt für ihren Vogelartenreichtum. Im Tieflandregenwald des **San Lorenzo Nationalparks** sind **Schwefelbürzel-Tangare** (endemisch), **Tropfen-Bartvogel**, **Weißschwanz-Trogon**, **Gelbbürzel-Kassike**, **Nackstirn-Ameisenvogel**, **Weißkopf-Zaunkönig**, **Streifenbrust-Zaunkönig** nicht selten. Oft werden auch **Rotbruststärling**, **Schwarzrücken-Baumsteiger**, **Feuerbürzeltangare**, **Geradschnabel-Baumsteiger**, **Schneebussard**, **Doppelzahnweihe**, **Däumlingssperber** und **Königsgeier** nachgewiesen. An der Mündung des **Chagresflusses** liegt



Braunpelikan

Foto: S. Ehrlich

die Kolonial-Festung **San Lorenzo** (Weltkulturerbe). Bei den **Gatunschleusen** auf der Karibikseite überqueren wir den Kanal und sehen, wie die Schiffe in den Schleusen auf die Höhe des Gatunsees angehoben bzw. auf Meereshöhe heruntergelassen werden.

6. - 7. Tag: Wie die Achiote Road hat die legendäre **Pipeline Road** viele Jahre Weltrekorde gehalten in der Zahl der Vogelarten pro Tag. Sie liegt im Tiefland zwischen Atlantik und Pazifik, die hier nur 60 km voneinander entfernt sind, und führt durch den Soberania Nationalpark. Dieser Wald liegt im Übergang zwischen der trockeneren Pazifikseite und der immergrünen Karibikseite mit fast doppelt so hohen Niederschlägen. Zwischen **Gamboa** und Panama-City am Pazifik werden wir auch trockenere Gebiete besuchen. Hier werden oft der endemische *Panama-Laubtyrann*, aber auch *Stutzschwanz-Segler*, *Gürtel-Faulvogel*, *Schwarzschwanz-Trogon* und *Riesen-Ani* angetroffen. Typisch sind Säugetiere wie *Kapuzineraffen*, *Mantelbrüllaffen*, *Zwei- und Dreizehenfaultiere* sowie *Graukopf-Guan*, *Halsband-Arassari*, *Gelbkopf- und Müller-Amazone*, mehrere *Trogonarten* (*Schieferschwanz-*, *Schwarzkehl-*, *Veilchen-*), *Riesen-Glanzvogel*, *Schwarzkehlspecht*, *Gelbkehl-Krummschnabeltyrann*, *Nördliche Gelbhosenpipra*, *Trupial-Tangare*, *Krähen-Stirnvogel*, *Kappen-Waldfalke* und *Tyrannenadler*. In den Seengebieten suchen wir nach *Rotstirn-Blatthühnchen*, *Schlangehalsvogel* und *Schneckenweihe*.

8. Tag: Heute besuchen wir den Erholungsort **El Valle** (600 m NN), der in einem vor ca. 1 Mio. Jahren in sich eingestürzten Vulkankrater liegt, und den Kraterand auf etwa 800-1000 m Höhe. Hier in den östlichen Ausläufern der Kordillera, in dem mit *Bromelien* und *Moosen* überwachsenen Regenwald des **Naturschutzgebietes El Gaital** halten wir Ausschau nach endemischen Arten des Berglands wie *Purpurkehl-Nymphe*, *Grüner Elvirakolibri*, *Goldbauch-Trogon*, *Lauch-Arassari*. Meist werden bei den Exkursionen *Blauscheitel-Motmot*, *Braunkappen-Laubtyrann*, *Goldband-Pipra*, *Silberkehl-*, *Smaragd- und Schwarzachsel-Tangare*, *Olivkappen-Baumsteiger*, *Grünstirn-Brilliantkolibri*, *Grüne Fadenelfe*, *Graubauch-Kardinal* und *Weißschwanz-Bussard* beobachtet.

9. Tag: Wir fahren durch das Tiefland nach Westpanama. Unterwegs machen wir einen Halt bei **Las Macanas**, ein Feuchtgebiet in der Nähe des Pazifiks. Gesehen werden können hier *Aplomado-Falke*, *Strichelkauz*, *Gelbbrust-Pfeifgans*, *Brauner Sichler*, *Blassaugen-Zwergtyrann*, *Graubraun-Kleintyrann*, *Rostbrauen-Vireo*, *Kleiner Gelbkopffeier*, *Weißschwanz-Aar* und *Geradschnabel-Baumsteiger*. Nachmittags fahren wir weiter in die **Provinz Chiriqui**, hier ist auch das Brutgebiet vom *Goldschwanz-Saphirkolibri*, *Gelbschnabel-Kotinga*, *Feuerschnabel-*

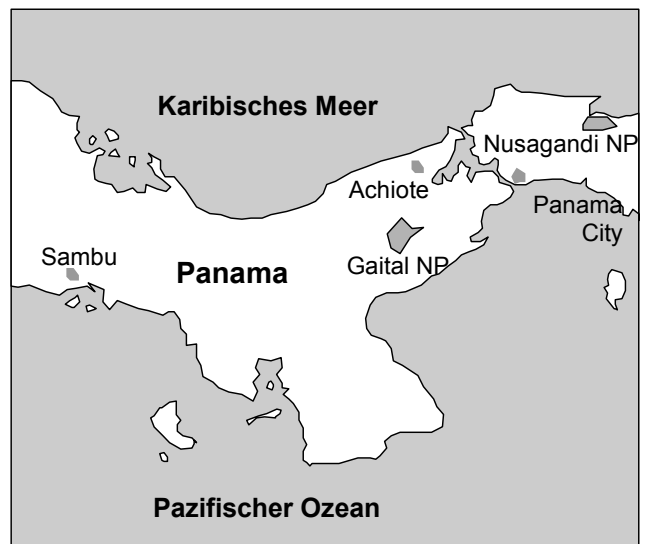
Arassari, *Kapuzen-Ameisenwürger*, *Orangeband-Pipra*, *Veragua-Mangokolibri* und *Buntkopfspecht*.

10. Tag: Nach dem Frühstück fahren wir in die Berge und überqueren die Kordillere auf 1.200 m Höhe. Auf der Wasserscheide liegt das Waldschutzgebiet des **Fortuna Stausees**. Viele endemische Arten der Bergregion sind meist anzutreffen u.a. *Veilchenkehl-Nymphe*, *Sperberschwanz-Trogon*, *Nacktkehl-Schirmvogel*, *Schwarzbauch-Kolibri*, *Braunbart-Maskentyrann*, *Azteken-Bartvogel*, *Silberbrauen-Tapaculo*, *Gelbflanken-Seidenschnäpper*, *Bangs- und Glanzfleckentangare*, *Zeledonie* und *Dickschnabel-Buschammer* sowie *Prachtadler*, *Dunkelschnabel-Baumsteiger*, *Rostbürzel-Ameisenfänger*, *Rostbrust-Ameisendrossel*, *Weißwangen-Laubtyrann*, *Gaurücken-Bekarde*, *Dreilappen-Kotinga*, *Blaukappen-Häher*, *Gaurücken-Musendrossel*, *Wiesen-Gelbkehlchen*, *Schwarzer Ameisenvogel*, *Schwarzschenkel-Kernknacker* und *Finken-Buschtangare*.

11. Tag: Morgendliche Wanderungen im **Fortuna** sowie im **Palo Seco Waldschutzgebiet**. In den verschiedenen Höhenlagen können wir eine Vielzahl weiterer endemischer Arten wie *Sperberschwanz-Trogon*, *Grauscheitel-Kotinga*, *Schwarzkehl- und Zeledon-Zaunkönig*, *Schwefelbürzel-Tangare* aber auch *Grünibis*, *Schwarzkopf-Musendrossel*, *Blaukappen-Organist*, *Graukehl-Buschtangare*, *Kupfer-Schattenkolibri*, *Kastanienspecht*, *Flammen-Tangare*, *Olivrücken-Organist*, *Montezuma-Stirnvogel*, *Braunhäher*, *Olivscheitel-Gelbkehlchen*, *Braunbürzel-Pfäffchen*, *Rotschwanz-Glanzvogel* beobachten. Am Nachmittag fahren wir in die Berge der **Provinz Chiriqui**.

12. Tag: Wir besuchen den Nebelwald des **Nationalparks La Amistad** auf einer Höhe von 2.000-2.500 m NN und suchen den Göttervogel der Inkas den *Quetzal* sowie *Mohrenguan*, *Chiriqui- und Costa-Rica-Taube*, *Feuerkehl-Kolibri*, *Vulkanelfe* und *Goldbauch-Trogon*. In den dichten Wäldern sind meist auch *Azteken- und Anden-Bartvogel*, *Lauch-Arassari*, *Rotbrust-Stachelschwanz*, *Trauer- und Schwarzkappen-Schnäppertyrann*, *Braunbart-Maskentyrann*, *Gelbkehlvireo*, *Silberhäher*, *Fahlstreif-Zaunkönig*, *Masken-Klarino*, *Graukehl-Musendrossel* und *Rußdrossel* anzutreffen. *Gelbflanken- und Langschwanz-Seidenschnäpper*, *Feuer-, Halsband- und Schwarzwangen-Waldsänger*, *Zeledonie*, *Weißbrauen-Buschtangare*, *Zimtbauch-Hakenschnabel*, *Gelbschenkel- und Großfußbuschammer*, *Schwarzschenkel-Kernknacker* und *Goldbrauenorganist* sind nicht selten.

13. Tag: Wir besuchen die **Kaffee-Finca Hartmann** (900 m NN) mit ihrem alten *Sekundärwald*. Idealer Lebensraum für *Hoffmann-Sittich*, *Weißschopfelfe*, *Grüner Elvirakolibri*, *Weißkehl-Nymphe*, *Azteken-Bartvogel*, *Lauch- und Feuerschnabel-Arassari*, *Ridgway-Kotinga*, *Ufer-Zaunkönig*, *Cherrie-Tangare*, *Schwarzschenkel-Kernknacker* und *Stirnflecken-Organist*. Oft können auch der *Glatzenkopfpapagei* und der *Sperber-Waldfalke* gesehen werden. Am



Nachmittag besuchen wir das **Naturschutzgebiet Lagunas de Volcan** (1.300 m NN), auf den zahlreichen Seen sind meist *Gelbstirn-Blatthühnchen* anzutreffen. In den umliegenden Wäldern wurden bisher häufig *König-, Ruß- und Olivmantelspecht, Oliv-Baumsteiger, Rotgesicht-Baumschlüpfer, Graurücken-Dickichtschlüpfer, Ockerbrillen-Blattspäher, Zimtkehl-Baumspäher, Trauerdrossel, Elfen-Waldsänger, Masken-Gelbkehlchen* und *Schwalben-Organist* gesehen.

14. Tag: Am Morgen haben wir noch einmal die Möglichkeit, Vogelarten der Nebelwälder im **Nationalpark Baru** (2.000 m NN) zu beobachten, z.B. *Tropfenwachtel, Veragua-Sittich, Gelbscheitel-Breitschnabeltyrann, Weißbinden-Tangare*. Der **Vulkan Baru** war vor ca. 1.500 Jahren das letzte Mal aktiv und ist mit 3.475 m der höchste Berg Panamas.

Auf dem Weg zum Flughafen in **David** machen wir noch kurze Stopps und suchen die endemischen *Weißschofelfe* und den *Ufer-Zaunkönig* aber auch *Halsband-Segler* und *Streifenkopf-Buschammer* sind meist in dem Gebiet.

15. Tag: Wenn wir morgens Zeit haben, besuchen wir das **Tocumen** oder **Parque Metropolitano Feuchtgebiet**, hier sind weitere Spezialitäten zu erwarten wie *Kappenreihler, Fleckenkehl-Schattenkolibri, Elster-Wassertyrann* und *Kleiner Bentevi*. Andere interessante Arten sind *Perlaar, Schopf-Karakara, Savannen-Bussard, Zitronentyrann, Schwarzkehl-Mango, Kahnschnabel, Nachtreihler, Rot-schnabel-Pfeifgans, Fischadler, Rostschwinger-Maskentyrann*. Auf den Schlickflächen entlang der Küste können vor allem während der Zugzeit viele *Limikolen* erwartet werden.

Rückflug nach Deutschland. Wer die Verlängerung nach **Darien** gebucht hat, fährt morgens weiter nach **El Real**.

16. Tag: Landung in Deutschland.

Im Reisepreis enthalten: Flüge; Übernachtung in landestypischen Hotels, meist mit DU/WC, inkl. Vollpension, mittags Lunchpakete; Visa; Touristenkarte; Fahrt- und Führungskosten; Eintrittsgelder laut Reiseplan; örtlicher Ornithologe; deutschsprachige Reiseleitung; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (172,- €); Sicherungsschein.

Teilnehmer: maximal 12, minimal 8 Personen
Reisepreis: Doppelzimmer p.P. 5.125,- €
 EZ-Zuschlag 720,- €

Verlängerung Darien

vom 14.02.17 bis 20.02.2017

vom 27.02.18 bis 05.03.2018

Darien ist die östlichste Provinz Panamas. Grosse Teile, insbesondere die Gebiete mit indigener Bevölkerung, sind noch bewaldet. Hier im Tieflandwald und an den Flüssen finden wir Endemiten wie *Salmon-Glanzvogel* und *Mohren-Stirnvogel* sowie Arten Ostpanamas wie *Grauwangen-Faulvogel, Kappenreihler, Tüpfelbrustspecht, Weißbrust-Ameisenwürger, Rohrspötter* und/oder andere Spezialitäten wie *Blutbürzelspecht* und *Weißstirn-Trappist*.

15. Tag: Wir fahren auf der **Panamericana** Richtung Osten durch den **Darien** (ca. 4 Std.). Unterwegs halten wir beim **Privatreservat San Francisco**, einem der letzten Tieflandwaldreste entlang der Strasse. Besonders zu erwähnen sind hier *Schwarzkopf-Todytyrann, Rötlicher Tropfenflügeltyrann* und *Rotrücken-Sensenschnabel*. Am Ende der Panamericana steigen wir in ein Boot um und fahren auf den Flüssen **Chucunaque** und **Tuira** nach **El Real** (ca. 1 Std.). Dem Wasser entlang können wir eventuell *Grünibis, Mangroven-, Schwarz- und mit etwas Glück den Fischbussard* sehen. Bei der kleinen Ortschaft El Real halten wir nach Spezialitäten Ausschau wie *Brillensperlingspapagei, Gelbbauch-Breitschnabeltyrann, Rohrspötter* und dem endemischen *Mohrenstirnvogel*. Übernachtung in einem sehr einfachen Gasthaus.

16. Tag: Mit Vierradantrieb fahren wir ein paar km bis zum

Nationalpark Darien. Wir kommen an einem Dorf der Embera vorbei, die indigene Bevölkerung des Dariens. Unterwegs haben wir gute Vogelbeobachtungsmöglichkeiten. *Fleckenkehl-Schattenkolibri, Zwergmotmot, Blutbürzel-, Bronze- und Tüpfelbrustspecht, Flügelbindenschlüpfer, Gelbbürzeltangar, Orangekopf-Trupial* kommen hier vor. An der Parkgrenze angekommen, laufen wir ca. 2 Std. langsam durch den Regenwald bis zur Pirre Rangerstation am Fusse der **Serrania de Pirre**. Übernachtung bei der Rangerstation oder im Gasthaus in El Real.

17. - 18. Tag: Wir dringen weiter in den Nationalpark ein und kommen an riesigen Urwaldbäumen vorbei. Hier halten wir Ausschau nach Vogelarten, die tiefer im Regenwald leben: *Tuberkehlhokko, Marmor- und Langbeinwachtel, Grünflügel- und Bechsteinara, Grauwangen-Faulvogel, Blutbauchspecht, Stichelrücken-Waldspäher, Brauenschof- und Gelbbrauentangar*. Die *Harpyie* kommt hier auch vor, ist aber selten. Es besteht die Möglichkeit, teilweise oder ganz auf die **Serrania de Pirre** zu steigen, wo mehrere Endemiten vorkommen. Dies ist jedoch eine anstrengende Tour von 2-3 Tagen.

19. Tag: Nach weiteren Vogelbeobachtungen am frühen Morgen machen wir uns auf den Rückweg mit Boot und Fahrzeug nach **Panama City**.

20. Tag: Wenn wir morgens Zeit haben, besuchen wir das **Tocumen** oder **Parque Metropolitano Feuchtgebiet**, anschließend Fahrt zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.

21. Tag: Landung in Deutschland.

Im Reisepreis enthalten: Übernachtung in einfachen Unterkünften inkl. Vollpension, mittags Lunchpakete; Fahrt- und Führungskosten; Eintrittsgelder laut Reiseplan; örtlicher Ornithologe; deutschsprachige Reiseleitung; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (37,- €); Sicherungsschein. Einzelzimmer ist nur im Hotel möglich.

Teilnehmer: maximal 12, minimal 2 Personen
Reisepreis: Doppelzimmer p.P. 990,- €
 EZ-Zuschlag 60,- €

Brasilien: Hyazinthara und Jaguar im Pantanal

vom 23.07.17 bis 08.08.2017 Reise-Nr. 2012

Brasilien ist eines der artenreichsten Länder aufgrund der Vielzahl von Lebensräumen, von den Regenwäldern in Amazonien und an der Atlantikküste über das Grasbuschland des Cerrados bis zum Überschwemmungsgebiet des Pantanals. Wir besuchen typische Beispiele für diese Landschaften, insbesondere das Pantanal. In diesem Feuchtgebiet sind die Haupt-Attraktionen *Hyazinth-*



Harpyie

Foto: R. Framheim



Gelbflügel Sittich

Foto: D. Haase

ara, Jabirustorch und Ansammlungen von Waldstörchen, Reiher (14 Arten, darunter Speer- und Zickzackreiher), Ibissen (5 Arten), Rosalöfflern und anderen Feuchtgebietsarten (Sonnenralle, Zwerg-Binsenralle, Rallenkranich, Halsband-Wehrvogel, 5 Eisvogelarten) und Greifvögeln (Fisch-, Savannen-, Schwarzbusard, Sperber- und Schneckenweihe, Aplomado-, Fledermaus- und Lachfalke, Gelbkopfgeier...). Wir konnten oft über 150 Arten pro Tag notieren! Wasserschwein, Sumpfhirsch, Riesenotter und Brüllaffen sind häufig zu sehen, mit etwas Glück Jaguar, Ameisenbär oder Tapir.

Bei dieser Reise besuchen wir zuerst das Itatiaia-Gebirge (bis 2.787 m) im Hinterland von Rio de Janeiro, danach im Pantanal außer der Transpantaneira auch die Seenregion, die landschaftlich besonders reizvoll ist, und das Felsengebirge im Nationalpark Chapada dos Guimarães. Die Reise kann durch einen fünftägigen Aufenthalt in der legendären Cristalino Jungle Lodge in Amazonien verlängert werden.

1. Tag: Abends Abflug in Frankfurt/M.

2. Tag: Ankunft morgens in **Brasilien**, Fahrt in die **Serra de Itatiaia**. Die Vielzahl der Vögel am Hotel ist überwältigend! Besonderheiten sind verschiedene endemische *Tangaren-* und *Kolibriarten* (u.a. *Dreifarben-* und *Schmucktangare*, *Grün-Organist*, *Rubin-Kolibri*). Regelmäßig zu sehen sind u.a. *Bronze-Guan*, *Gold-* und *Bunt-Tukan*, *Strichelkauz*, *Goldmaskenspecht*.

3. - 4. Tag: Exkursionen im **Itatiaia-Nationalpark**: Typische Arten, die wir in den Hochlagen des Gebirges treffen können, sind *Riesen-Ameisenwürger*, *Schwarzgold-Tijuca*, *Itatiaia-Stachelschwanz*, *Diadem-Tangare*, *Zopf-Elfenkolibri*. In den Wäldern suchen wir *Blaubrust-Pipra* und *Zimt-Piprite*, *Halsband-Blattspäher*, *Bach-Stachelschwanz*, *Maus-Tapaculo*.

5. Tag: Flug von Rio oder Sao Paulo nach **Cuiabá** und Fahrt in das **Pantanal**. Unterwegs können wir den ersten *Jabirus*, *Nandus*, *Kaimanen* oder *Wasserschweine* begegnen.

6. Tag: Bei einer Bootstour in die Nähe einer gemischten Reiherkolonie treffen wir *Waldstörche*, *Silber-*, *Schmuck-*, *Nacht-* und andere *Reiherarten*, *Rosalöffler*, *Wehrvogel*, *Schlangehalsvogel*, vielleicht *Virginia-Uhus* und *Blauscheitel-Trogons*. Ein weiterer Höhepunkt sind die Beobachtungen von *Hyazintharas*.

7. Tag: Über die **Transpantaneira** mit ihren zahlreichen Holzbrücken fahren wir tiefer in das Pantanal, vorbei an *Jabiruhörsten*, *Mönchsittichkolonien*, *Maguaristörchen*, zahlreichen *Ibissen*, *Rallenkranichen*, *Schneckenweihen*. Viele Vögel sind ungewöhnlich zutraulich, z.B. *Rotschwanz-Glanzvogel*, *Rot-Sensenschnäbel* oder *Wellentinamus*, aber auch *Kapuzineraffen*.

8. Tag: Ein besonderes Highlight ist die Bootstour auf dem **Rio Pixaim**. Fast immer konnten wir hier *Speerreiher*, *Kahnschnabel*, *Erzfischer*, *Rotbrust-Guan*, *Binsenralle* und *Riesenotter* sehen, neben den häufigeren Wasservögeln und Massen von *Kaimanen*. Die Beobachtungen hängen

stark vom aktuellen Wasserstand ab. Wir folgen der **Transpantaneira** tiefer in das Pantanal, vorbei an Wäldern mit verschiedenen Affenarten (u.a. *Brüllaffen* und *Silberäffchen*), weitem Grasland mit *Maguaristörchen* und *Sumpfhirschen*.

9. Tag: Bei einer mehrstündigen Bootsfahrt auf dem **Rio Cuiabá** und seinen Nebenflüssen suchen wir nach *Jaguaren*. Bei den letzten vier Reisen konnten wir jeweils mehrere *Jaguare* beobachten, aber auch *Riesen-* und *Flussotter*. Auf Sandbänken am Fluss sind u.a. *Scherenschnäbel*, *Amazonas-Seeschwalben*, *Diademkiebitze* und zahlreiche *Wasserschweine* zu sehen.

10. Tag: Eine lange Fahrt über die **Transpantaneira** führt uns zum glasklaren **Rio Mutum** in der Seenregion des Pantanals. Unterwegs haben wir bei den letzten Reisen u.a. gesehen: *Maguaristorch*, *Kappenreiher*, *Brillensichler*, *Seriema*, *Rotbauch-* und *Zwerg-Aras*, *Ararauna*, *Palmsteiger*, *Schneebussard*, *Glanzente* und *Großer Ameisenbär*.

11. Tag: Bei einer Bootstour über die **Lagune Sia Mariana** und bei Exkursionen in ihrer Umgebung können wir *Scherenschnäbel*, *Amazonas-* und *Großschnabel-Seeschwalben*, *Diadem-Kiebitze*, *Gelbschenkel* und andere durchziehende Limikolen erwarten. Im Uferwald leben mehrere Kuckucksarten wie *Riesen-* und *Glattschnabel-Ani*, *Rötel-*, *Pfauen-* und *Streifenkuckuck*. Mit etwas Glück sind die seltenen *Nachtaffen* im Tagesversteck zu finden.

12. Tag: Bootsfahrt auf dem kristallklaren und fischreichen **Rio Mutum** (u.a. *Stachelrochen*). Im Uferwald sind *Halsband-Aras* verbreitet. Mit Glück sind *Speer-*, *Zickzackreiher* und *Indianerdommeln* zu sehen, auch alle 5 *Eisvogelarten*, *Sonnenralle* und *Zwerg-Binsenralle*, *Schlangehalsvogel* und der nachtaktive *Kahnschnabel*. *Fluss-* und *Riesenotter* werden hier oft angetroffen.

13. Tag: Wir fahren in das Randgebirge im NP **Chapada dos Guimarães**. Felswände, hunderte Meter hoch mit spektakulären Wasserfällen, begrenzen das Pantanal-Tiefeland. Sie sind Schlaf- und Brutplätze von *Maracana-* und *Grünflügel-Aras*, *Pavua-Sittichen*, *Halsband-Seglern* und *Fledermausfalken*.

14. - 15. Tag: Wir besuchen die unterschiedlichen Lebensräume der **Chapada**. Im Buschland des Cerrado leben *Seriema*, *Cerrado-Faulvogel*, *Kanincheneulen*, *Zimt-Bandvogel* und verschiedene endemische *Tangaren*. In Galeriewäldern sind *Schnurrvögel* wie die farbenprächtigen *Helm-*, *Bunt-* und *Schwanzbinden-Pipras* häufig, ebenso wie *Blauscheitel-Motmot* und *Rotschwanz-Glanzvogel*. *Harpyie*, *Zaun-*, *Pracht-* und *Elsteradler* sind nur mit viel Glück zu entdecken.

16. Tag: Rückfahrt nach **Cuiabá**, Rückflug über Sao Paulo oder Rio de Janeiro. (Wer die Verlängerung am Rio Cristalino gebucht hat, fliegt nach Alta Floresta.)

17. Tag: Ankunft in Deutschland.



Änderungen im Reiseablauf müssen vorbehalten bleiben (Unterkünfte / Flugzeiten).

Im Reisepreis enthalten: Alle Flüge; Bus- und Bootsfahrten; Unterkunft in Hotels oder Lodges mit Halbpension; Mittags Lunchpakete; Eintrittspreise laut Reisebeschreibung; Reisebegleitung durch einen deutschen Ornithologen; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (172,- €); Versicherungsschein.

Teilnehmer: maximal 6, minimal 5 Personen

Reisepreis: Doppelzimmer p.P. 4.890,- €
EZ-Zuschlag 695,- €

Verlängerung: Amazonas-Regenwald am Rio Cristalino

vom 07.08.17 bis 13.08.2017

Diese Tour kann nur im Anschluss an die Brasilienreise gebucht werden. Frühzeitige Anmeldung ist wichtig, da die Cristalino Jungle Lodge oft ausgebucht ist.

Mit über 570 Vogelarten ist die Gegend um Alta Floresta in Nord-Mato Grosso das artenreichste Gebiet in Brasilien. Die Cristalino Jungle Lodge ist nur mit dem Boot zu erreichen. Im fast unberührten Tal des Rio Cristalino kann bei Bootsfahrten und auf behutsam angelegten Urwald-Pfaden durch die verschiedenen Waldtypen eine Vorstellung von der faszinierenden Vielfalt vermittelt werden. Zwei Türme ermöglichen Beobachtungen auch über dem Kronendach des Urwalds.

16. Tag: Flug von **Cuiabá** nach **Alta Floresta**. Transfer per Boot zur **Cristalino Jungle Lodge**. Viele Regenwaldarten sind mit etwas Glück bereits bei der Anreise anzutreffen, z.B. *Rotbug-Ara*, *Fächerpapagei*, *Weißbrauen-Bussard*, *Schirmvogel*, *Palmsteiger*, *Para-Stirnvogel*.

17. - 19. Tag: Exkursionen auf dem **Rio Cristalino** und auf Urwaldpfaden in die verschiedenen Lebensräume. Die Türme bieten einmalige Beobachtungen z.B. von *Fächerpapageien*, *Krauskopf-Arassaris*, *Halsband-Kotingas*, *Fruchtkrähen*, *Kehlbinden-Bartvögeln*. Auch die seltenen *Würgadler* konnten wir schon finden. Von einem Baumhaus an einer Salzlecke können nachts *Tapire* beobachtet werden; dort ruft oft der *Haubenkauz*; die Rufe der nachtaktiven *Trompetervogel* sind unvergesslich. Bei Bootsfahrten konnten wir u.a. beobachten: *Zickzack-Reiher*, *Harpie*, *Prachtadler*, *Schwalben-* und *Schwebeweih*, *Königsgeier*, *Sonnenralle*, *Kawall-Amazone*, *Zweifarbentischer*, *Amazonas-Hokkohuhn*, *Tapir*, *Riesenotter* und den *Minton-Waldfalken* - eine erst 2002 beschriebene Art. An Urwald-Pfaden findet man mit etwas Glück *Grünflügel-Trompeter*, *Riesen-Glanzvogel*, *Pfauen-* und andere *Trogonarten*, mehrere *Motmotarten*, *Braunbinden-Faulvogel*, *Langschwanz-Tagschläfer*, *Feuerscheitel-Pipra* und mehrere andere Schnurvogelarten. *Weißgesicht-Klammeraffen* streifen in großen Gruppen durch die Baumkronen. Mit viel Glück werden *Anakondas* entdeckt, *Tapire*, *Riesenotter* und - selten - *schwarze Panther* (dunkle Jaguare).

20. Tag: Rückkehr nach Alta Floresta; Flug nach Cuiabá

21. Tag: Rückflug nach Frankfurt.

22. Tag: Ankunft in Deutschland.

Im Reisepreis enthalten: Flug von Cuiabá nach Alta Floresta und zurück; Transfers und Bootsfahrten; Unterkunft in Hotels und in der Cristalino Jungle Lodge mit Vollpension; Naturschutzgebühr für die Reserva Cristalino; ab 5 Personen deutscher Ornithologe; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (67,- €); Versicherungsschein.

Teilnehmer: maximal 6, minimal 2 Personen

Reisepreis: Doppelzimmer p.P. 1.890,- €
EZ-Zuschlag 295,- €

Peru

Regenwald – Nebelwald – Anden

vom 02.04.17 bis 19.04.2017 Reise-Nr. 2013
vom 03.09.17 bis 20.09.2017 Reise-Nr. 2014

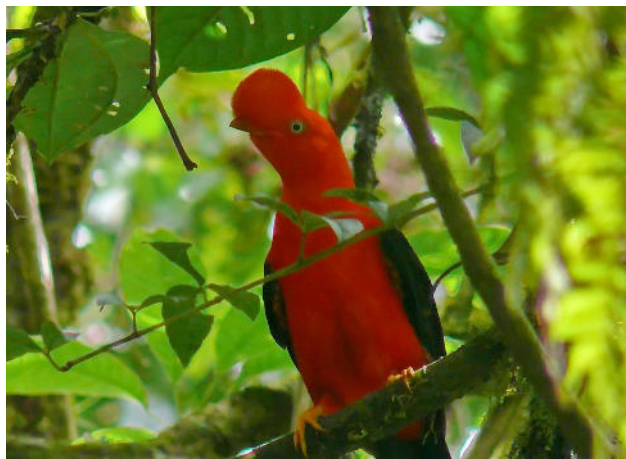
Peru gehört mit seiner faszinierenden Kultur (z.B. Machu Picchu, Nasca-Linien), grandiosen Landschaften mit Tiefland- und Bergregenwäldern, Wüsten, Salzseen, schneebedeckten Anden und den extrem vogelreichen Küsten zu den Traumzielen eines jeden Ornithologen. Mit fast 1.800 Vogelarten aus 88 Familien, darunter 118 endemische Arten, zählt das Land, das etwa viermal so groß ist wie die Bundesrepublik, zu den vogelreichsten Staaten der Erde. Immer noch werden hier auch neue Vogelarten beschrieben. Wir werden auf dieser zweiwöchigen Reise plus der Verlängerungswoche alle wichtigen Lebensräume des Landes besuchen und uns eine Woche im besonders artenreichen Amazonasgebiet aufhalten. Dabei können wir mit über 400 Vogelarten rechnen, u.a. mit dem Kondor und dem urtümlichen Hoatzin. Ein besonderes Erlebnis stellt sicherlich der Besuch der weltberühmten Papageien-Lecke im Amazonas-Tiefland, der Balzplatz der Anden-Felsenhähne im Nebelwald und der vogelreichen Ballestas-Inseln, auf denen der Guano gewonnen wird, dar. Auch die Kultur kommt mit Besuchen von Machu Picchu und Cuzco und den berühmten Nasca-Linien auf dieser Reise nicht zu kurz.

1. Tag: Flug von Frankfurt nach Lima, wo wir am Abend ankommen.

2. Tag: Flug von **Lima** nach **Puerto Maldonado** und von dort Bootsfahrt durch Tieflandregenwald und Kulturland zur **Libertador Tambopata Lodge**. Unterwegs erste Beobachtungen amazonischer Vögel (z.B. *Diadem-Kiebitz*, *Großschnabel-* und *Amazonas-Seeschwalbe*). Nach dem Mittagessen und einer kurzen Einführung unternehmen wir eine erste Wanderung in den Regenwald in der Lodge-Umgebung. Im **Tambopata-Reservat** wurden bisher über 500 Vogelarten sowie über 1.200 Schmetterlingsarten nachgewiesen. Nach dem Abendessen unternehmen wir eine Nachtexkursion - ca. 50 % der Säuger im Regenwald sind ausschließlich nachtaktiv.

3. Tag: Von hier aus starten wir am Morgen zu einer vierstündigen Bootsfahrt in das Herz des Reservates, wo die weltberühmte Papageien-Lecke liegt. Hier fallen regelmäßig bis zu 15 verschiedene Papageienarten ein (*Blaukopf-*, *Grünflügel-*, *Rotbauch-* und *Rotbugara*, *Ararauna*, *Arakanga*, *Pavua-*, *Tui-*, *Kobaltflügel-* und *Weddellsittich*, *Schwarzschnabel-Zwergpapagei*, *Schwarzohr-*, *Goldwangeng-* und *Rostkappenpapagei* sowie *Müller-* und *Gelbscheitelamazone*). Nachmittags erkunden wir auf einer Wanderung die Umgebung der Lecke, die als eine der größten der Erde gilt. **2 mal übernachten wir im Zelt**, in der Nähe der Lecke, um dort den morgendlichen Einflug der *Papageien* aus erster Hand beobachten zu können.

4. Tag: Noch vor Sonnenaufgang besuchen wir die **Lehm-**



Andenfelsenhahn

Foto: T. Tamm



lecke, um den morgendlichen Einflug von Hunderten von Papageien erleben zu können. Anschließend unternehmen wir eine Wanderung, auf der wir neben vielen Vogelarten auch einige der neun vorkommenden Affenarten aufspüren wollen. Nach einer mittäglichen Ruhepause machen wir eine Bootsfahrt auf einem Flussarm.

5. Tag: Morgens erneuter Besuch der **Papageien-Lecke** und Exkursion durch den Regenwald. Anschließend Rückfahrt mit Boot zur **Tambopata Lodge**. Wenn am Nachmittag noch Zeit ist, wandern wir zum **Condonado Oxbow-See**, wo wir mit vielen *Wasservögeln*, *Marmorreiher*, *Hoatzin*, *Rohrspottern* und eventuell auch *Rotstirn-Blatthühnchen* und den seltenen *Riesenottern* rechnen können. Bei Dunkelheit unternehmen wir eine Kanufahrt auf dem **Tambopata-Fluss**, auf der Suche nach *Mohrenkaimanen* und anderen nachtaktiven Tieren.

6. Tag: Heute Vormittag besuchen wir mit Booten den **Condonado-See** (*Wasservogel*, *Riesenotter*). Der Nachmittag steht für individuelle oder geführte Wanderungen in der Umgebung der Lodge zur Verfügung. Nachts besteht die Gelegenheit zu einer Exkursion.

7. Tag: Nach einem frühen Frühstück unternehmen wir eine längere Wanderung durch Regenwald zum **Sachavacayoc-See (Tapirsee)**, wo wir ebenfalls mit verschiedenen *Wasservögeln*, *Säugetieren* und insbesondere *Riesenottern* rechnen können. Unterwegs haben wir Gelegenheit, zahlreiche Kleinvögel zu entdecken.

8. Tag: Diesen Tag kann man individuell in der Lodge verbringen oder gezielt »fehlende« Arten auf geführten Exkursionen beobachten (z.B. versch. *Tukan-*, *Purpurstirnvogelarten*).

9. Tag: Frühmorgens fahren wir mit dem Boot zurück nach **Puerto Maldonado** und fliegen mittags nach **Cusco** in den **Anden**. Von dort geht es weiter durch das »**Sacred Valley**« nach **Yucay**, wo wir übernachten. Unterwegs haben wir die Gelegenheit, die **Huaypo-Lagune** zu besuchen. Zu den Vögeln, mit denen wir in diesem Feuchtgebiet rechnen können, zählen u.a. *Rollandtaucher*, *Punabibi*, *Zimt-*, *Anden-* und *Spitzschwanzente*, *Andenbekassine*, *Grauralle* und *Andenblesshuhn*.

10. Tag: Heute fahren wir Richtung **Manu Nebelwald**. Auf dieser Strecke sind zahlreiche neue Arten des Hochlandes zu erwarten. Morgens machen wir einen Stopp an der **Huaycarpay-Lagune** (u.a. *Nacktesichttäubchen*, *Riesenkolibri*, *Bergnymph*, *Garlepp-Canastero*, *Vielfarbtachuri*, *Andenspornyrann*). Auf der Fahrt in den Manu erreichen wir einen Pass auf 4.000 m. Die unterschiedlichen Höhenlagen und die Puna-Vegetation sind sehr artenreich, und meist werden *Peruanischer Sierra-Finch*, *Andenguan*, *Blautukan*, *Grauschnebelarassari*, *Purpurstirnpapagei*, *Rotschopfzuser*, *Mennigohr-Bergtangare*, *Leiernachtschwalbe* und *Rosenschillerkolibri* gesehen. Im Nebelwald übernachten wir in einer idyllisch gelegenen

Lodge, wo wir die nächsten drei Nächte auf 1.600 m verbringen werden.

11. Tag: Vor Sonnenaufgang wollen wir den Balzplatz der *Anden-Felsenhähne* besuchen. Nach der beeindruckenden Balz der Felsenhähne suchen wir weitere Besonderheiten des Nebelwaldes auf einer Höhe zwischen 1.300 und 1.600 m (*Isidor-Adler*, *Buntbartvogel*, *Yungas Manakin*, *Fadenschopffelpe*, *Flaggensylphe* und *Goldkopffrog*). Die Straße zum **Manu** ist eine der berühmtesten Straßen für die Vogelbeobachtung in der Welt.

12. Tag: Morgens nutzen wir unsere zweite Chance, die Balz der *Felsenhähne* zu genießen. An diesem Tag suchen wir im Regenwald und beobachten in der Übergangszone zwischen Tiefland- und Bergregenwald auf einer Höhe von 900 bis 1.300 m. Oft gesehen werden hier *Blaukopffara*, *Mantelwollrücken*, *Goldflügel-Spateltyrann* und *Koepcke-Eremit*.

13. Tag: Auf der Rückfahrt nach **Yucay** nutzen wir die Gelegenheit, noch nicht entdeckte Vogelarten in den höheren Lagen des Bergnebelwaldes und der Puna zu entdecken.

14. Tag: Fahrt nach **Ollantaytambo** und von dort mit dem berühmten Zug nach **Aguas Calientes**. Während der spektakulären Zugfahrt durch die Gebirgslandschaft haben wir gute Chancen, die *Sturzbachente*, deren Geschlechter völlig unterschiedlich gefärbt sind, die *Weißkopf-Wasseramsel* und verschiedene *Tangarenarten* zu beobachten. Von dort unternehmen wir eine Besichtigung der alten Inka-Stadt **Machu Picchu**, die von den Spaniern nie entdeckt wurde und daher sehr gut erhalten ist. Auch hier können wir in der Umgebung mit interessanten Vogelbeobachtungen rechnen, wie z.B. mit dem endemischen *Inca-Zaunkönig* sowie *Purpurstirn-Papagei*, *Andenguan*, *Bergsegler*, *Graubrusteremit*, *Berlepschamazilie*, *Schwarzohrnymph*, *Grünschwanz-* und *Schwarzschwanzlesbia*, *Veilchenohr* und *Bergmotmot*.

15. Tag: Einen ganzen Tag haben wir Gelegenheit, die Umgebung von **Machu Picchu** zu erkunden. Am frühen Vormittag besuchen wir erneut die alte Inkastadt, die um diese Zeit noch wenig von Touristen besucht wird.

16. Tag: Frühmorgens Exkursion in der Hotelumgebung. Anschließend Zugfahrt nach **Ollantaytambo** und Busfahrt nach **Cuzco**, nachmittags Stadtbesichtigung und Fahrt zu Inkastätten in der Umgebung (z.B. **Saksaywaman**, **Kenko**, **Puca Pucara**, **Tambo Machay**)

17. Tag: Transfer zum Flughafen und Flug nach Lima und Rückflug nach Deutschland.

18. Tag: Ankunft in Deutschland

Im Reisepreis enthalten: Flüge; Fahrt- und Führungskosten; Übernachtung in guten Lodges (2x Zelt); Vollpension; Eintrittspreise laut Reisebeschreibung; örtlicher Ornithologe; deutschsprachige Reiseleitung; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (249,- €); Sicherungsschein.

Teilnehmer: maximal 12, minimal 8 Personen

Reisepreis: Doppelzimmer p.P. 7.190,- €

EZ-Zuschlag 895,- €

Verlängerung

vom 18.04.17 bis 26.04.2017

vom 19.09.17 bis 27.09.2017

17. Tag: Vormittags Flug von Cuzco nach **Arequipa**, der zweitgrößten Stadt Perus, die am Fuße des meist schneebedeckten **Vulkans Misti** liegt. Von dort aus unternehmen wir eine Exkursion zum **Salinas-See**, der im Frühjahr (im November meist ausgetrocknet) für seine *Flamingos* (*Chile-*, *James-* und *Andenflamingo*), *Wasser-* und *Wattvögel* bekannt ist. Auf dieser Strecke kommen wir bis auf 4.000 m Höhe und können mit vielen neuen Vogelarten rechnen, wie z.B. *Schopffente*, *Bergkarakara* und *Graubrust-Höhenläufer*, vielleicht auch *Vicunas*.

18. Tag: An diesem Tag machen wir bereits frühmorgens



Braunohr-Arassari

Foto: D. Haase

eine Exkursion in die weitere Umgebung von Arequipa zum **Canon de Colca**, der besten Stelle in Peru, um *Kondore* zu beobachten. Weitere Vogelarten, die wir mit Glück sehen können, sind *Aplomado-Falke*, *Rotbauch-Höhenläufer*, *Diademregenpfeifer*, *Anden- und Riesenkolibri*, *Kordillierschlüpfer*, *Buscherdhacker*, *Gelbschnabel*, *Oreas-*, *Puna-* und *Klufftyrann*. Am Abend fahren wir zurück nach Arequipa

19. Tag: Fahrt mit kurzen Exkursionsstopps nach Nasca.
20. Tag: Flug über die **Nasca-Linien** (fakultativ). Dabei handelt es sich um über 50 bis zu 80 m lange Bodenmarkierungen, die verschiedene Figuren wie Wal, Fisch, Kolibri und Kondor darstellen und in der Nasca-Kultur (200 v. bis 800 n. Chr.) entstanden sind, und die man am besten vom Flugzeug aus erkennen kann. Anschließend Fahrt nach Paracas, einen der niederschlagsärmsten Orte des Landes.

21. Tag: Wenn das Wetter mitspielt, machen wir eine Bootsfahrt zu den »**Ballestas-Inseln**«, dem Kleinen Galapagos. Hier versammeln sich unglaubliche Mengen an Seevögeln, deren Kot wird im großen Stil abgebaut und als Guano (Dünger) verkauft. 215 Vogelarten wurden hier beobachtet, darunter 63 als Gäste aus Nordamerika, 6 von den Galapagos-Inseln und 34 aus dem südlichen Südamerika. Zu den Arten, mit denen wir hier rechnen können, zählen u.a. *Humboldtpinguin*, *Buntfuß-Sturmschwalbe*, *Riesensturmvogel*, *Kapsturmvogel*, *Magellantaucher*, *Perupelikan*, *Bunt-* und *Guanoscharbe*, *Amerik. Scherenschnabel*, *Bahamaente*, *Inka-Seeschwalbe*, *Prachtfregattvogel*, *Wilson-Wassertreter*, *Gischtläufer*, *Gabelschwanzmöwe*, *Rotbandschwalbe*, *Savannenpieper*, *Strichelsaltator* und der endemische *Küstenwipper* - die einzige Singvogelart, die ausschließlich im Salzwasserbereich lebt. Nachmittags besuchen wir das **Paracas-Reservat** und das kleine Naturkundemuseum.

22. Tag: Wir fahren zurück nach Lima mit einem Zwischenstopp im Pantanos de Villa. In den Teichen und Schilfbeständen sind immer viele Vögel zu beobachten, über 250 Arten wurden bisher nachgewiesen.

23. Tag: Nach dem Frühstück fahren wir ein Stück nach Norden in das **Reservat Lomas de Lachay** mit seiner Nebelpflanzen-Vegetation. Hier wollen wir verschiedene Vögel wie *Kaktusschlüpfer*, *viele Kolibriarten*, *Grauerd-*, *Dickschnabel-* und *Küstenerdhacker* entdecken.

24. Tag: Je nach Zeit machen wir morgens noch eine Exkursion, dann fahren wir zum Flughafen und Rückflug.

25. Tag: Ankunft in Deutschland.

Bemerkungen: Das Programm ist auch vom Wetter und den Verkehrsverhältnissen abhängig und kann daher kurzfristig geändert werden. Der Aufenthalt im Tieflandregenwald wird flexibel gestaltet und richtet sich nach den günstigsten Beobachtungsmöglichkeiten.

Im Reisepreis enthalten: Flüge; Fahrt- und Führungskosten; Übernachtung in guten Lodges; Vollpension; Eintrittspreise laut Reisebeschreibung; örtlicher Ornithologe; deutschsprachige Reiseleitung; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (59,- €); Versicherungsschein.

Teilnehmer: maximal 12, minimal 8 Personen

Reisepreis: Doppelzimmer p.P. 1.850,- €
 EZ-Zuschlag 330,- €

Galapagos - Tierparadies im Ostpazifik

April 2019 Reise-Nr. 2015

Da diese Tour in den letzten Jahren immer wieder an zu wenigen Teilnehmern gescheitert ist, bieten wir die Tour noch einmal für 2019 an, um allen genügend Vorlaufzeit einzuräumen und hoffen, dadurch die Gruppe zusammen zu bekommen. Wenn Ihrerseits an der Tour Interesse besteht, sagen Sie uns Bescheid.

Nachfolgend eine gekürzte Reisebeschreibung. Wenn Sie an der Tour Interesse haben, schauen Sie auf unsere Homepage oder geben Sie uns Bescheid. Wir schicken Ihnen eine ausführliche Reisebeschreibung.

Es ist wohl der Traum eines jeden Ornithologen und Tierfreundes, einmal im Leben die Galapagosinseln zu besuchen. Wir können Ihnen eine 2wöchige Reise zum Archipel, etwa 1.000 km westlich von Südamerika, anbieten. Hier fand der berühmte Forscher Charles Darwin 1835 viele Beweise für seine Theorie über die Entstehung der Arten. Die Einmaligkeit der Tier- und Pflanzenwelt lockte immer wieder Wissenschaftler aus aller Welt an, aber erst 1959 wurde der Großteil der Inseln zum Nationalpark und Weltkulturerbe erklärt. Die Unterwasserwelt folgte erst 1988. Nirgendwo auf der Erde läßt sich die Evolution so anschaulich und hautnah erleben, und wegen der vielen vulkanischen Phänomene ist die Inselwelt auch für Geologen überaus interessant.

Im Laufe der Reise, geführt von einem deutschsprachigen Reiseleiter, besuchen wir verschiedene Inseln und landen auch an Punkten, die von vielen Touristen nicht aufgesucht werden. Übernachtet wird auf dem Schiff. Die Inseln liegen auf dem Äquator, deshalb ist das Klima tropisch, aber der Wind und das Meeresklima schaffen eine angenehme Atmosphäre. Ein Besuch der Albatrosse auf Española ist einer der Höhepunkte der Reise. Weitere Highlights sind natürlich die flugunfähigen Kormorane, die Galapagos-Pinguine, der Galapagos-Bussard, die Gabelschwanz-Möwe oder der farbenprächtige Galapagos-Flamingo, den hier niemand erwartet. Teils ganztägige Aufenthalte auf einigen Inseln lassen uns Zeit, die Tierwelt besonders intensiv zu beobachten und das beste Fotolicht abzuwarten.

1. Tag: Flug Frankfurt - Quito (Hauptstadt v. Ecuador) .

2. Tag: Morgens Landung in **Quito** und Transfer zum Hotel. Fahrt Richtung Norden zum **Guápulo**. Von hier hat man eine schöne Aussicht auf die angrenzenden Täler von Quito. Anschließend Besichtigung der Altstadt von Quito ...

3. Tag: Transfer zum Flughafen und Flug nach **Galapagos**. Vor der Zwischenlandung in Guyaquil guter Blick auf das zu dieser Zeit meist überschwemmte Urwald-Tiefland des Rio Daule. Viele *Truthahn-* und *Rabengeier* an der Landebahn sowie exotische Schmetterlinge. Weiterflug nach **Baltra**, wo uns das Bootsteam abholt. Nach dem Bezug der Kojen Fahrt durch den sog. Südkanal zwischen Baltra und Santa Cruz zur **Insel Plaza**.....

Weiterfahrt nach **Santa Fe**.

4. Tag: Bei unserem Landgang auf der etwas vom Tourismus verschonten Insel, beobachten wir die spezielle Inselrasse des *Landleguans*. Die Chancen ... Nachmittags Weiterfahrt nach **Puerto Ayora**. Landgang in Puerto Ayora auf **Santa Cruz** (größter Ort des Archipels) und Bummel durch



Großer Kaktusfink

Foto: J. Schneider

den Ort. Besuch der **Darwin Station**. Gute Möglichkeit zum Beobachten verschiedener *Darwin-Finken*, *Goldwaldsänger*, *Glattschnabelani*, *Galapagos-Schwalben*, *Galapagos-Tauben*, *Lava-Eidechsen*, Insekten und Pflanzenarten. Ausgiebiger Besuch der Schildkröten-Aufzuchtstation.

5. Tag: Vormittags Landgang auf **Rabida** mit seinem roten Sandstrand. Besuch der Binnenlagune, auf der wir mit etwas Glück die ersten *Galapagos-Flamingos* antreffen. Im Mangroven-Gebüsch ruhen viele *Seelöwen*. ... Weiterfahrt in die **Sullivan Bay** der **Insel Santiago** (James). Dort Landgang in den Lavafeldern.

6. Tag: Landgang auf **Bartolome** und Besteigung des 114 m hohen Vulkans. Von hier aus der schönste Blick über den **Pinnacle Rock** und die Insel Santiago. Nachts fahren wir weiter nach **Tower**.

7. Tag: Im teilweise eingebrochenen Vulkankrater der **Darwin Bay** gehen wir vor Anker. Bei zwei Halbtagesexkursionen werden wir Brutplätze der *Binden-* und *Prachtfregattvögel*, *Masken-* und *Rotfußtöpel* (größte Brutkolonie des Archipels mit über 100.000 Brutpaaren) besuchen. Nachts fahren wir zur Westseite von **Santiago**.

8. Tag: Wir ankern in der **James Bay** bei **Puerto Egas** (verlassene Salzgewinnungsanlage) und besuchen die bezaubernden **Basaltgrotten** mit den berühmten *Galapagos-Pelzrobber*, die keinerlei Scheu zeigen. ...

9. Tag: Vorbei an der Nordspitze von **Isabela**, fahren wir weiter zu deren Westseite. Landgang am frühen Morgen am **Tagus Cove**. Leichte Bergwanderung, Felsgravuren im Lava-Tuff von früheren Besuchern. ... Nachmittags Fahrt zur westlichen Nachbarhalbinsel **Fernandina** und Landgang am **Punta Espinosa**. *Seelöwen*, *Kormorane*, viele sehr große *Meerechsen*, *Bussarde*, *Fregattvögel* und *Goldwaldsänger* können wir hier ausgiebig beobachten.

10. Tag: Nochmaliger Landgang am **Punta Espinosa**. In Lavaspalten achten wir hier auf die schönste aller Galapagos-Schlangen Weiterfahrt in die **Urvina Bay** und kurzer Landgang. ...

11. Tag: Umrundung der **Islas Mariela**, zwei kleinen Lavainseln in der **Elisabeth Bay**. Hier gibt es *Seelöwen*, *Pinguine*, *Blaufußtöpel* und *Meerechsen*. Dabei Möglichkeit zum Schnorcheln. Beeindruckend farbige Unterwasserwelt mit tropisch bunten Fischen, jagenden *Pinguinen*, endemischen *Seeigeln*, mit viel Glück auch *Schwarze Korallen*. Gute Möglichkeit, *Blaufußtöpel* beim Sonnenbad oder beim Stoßtauchen zu beobachten. Bootsausflug in die **Mangroven-Lagune** der Elisabeth-Bay. Dort meist *Stummelflügelkormorane*, *Grüne Meeresschildkröten* ...

12. Tag: Fahrt zur **Punta Moreno** auf **Isabela** und Landgang. Fahrt mit dem Panga in die Mangroven-Lagune und

Wanderung über die bizarren und schuhmordenden Lavafelder des **Cerro Azul**. Neben der *Grünen Meeresschildkröte*, *Kormoranen*, *Fregattvögeln* und *Seelöwen* erleben wir hier eine sehr junge Lava-Formation. In kahlen ...

Landgang in **Villamil** (ehemalige Strafkolonie) ... Abends Weiterfahrt nach **Floreana**.

13. Tag: In **Puerto Velasco Ibarra** bekommen wir den legendären Galapagos-Stempel für unsere Ansichtskarten. Danach Weiterfahrt in die **Post Office Bay**, wo wir unsere Grußkarten in der weltberühmten Walfänger-Tonne deponieren können. Danach Fahrt zur **Teufelskrone** ...

14. Tag: Landung am **Punta Cormoran** von **Floreana**. Der Strand wirkt hier oft grünlich von den angeschwemmten Olivin-Halbedelsteinen. Dahinter liegt eine ausgedehnte Lagune, auf der wir mit etwas Glück auch die auffallende Balz der *Galapagos-Flamingos* beobachten können. Auf einer kurzen Wanderung durch *Lecocarpus pinnatifidus-Gebüsch* (weltweit nur auf Floreana) erreichen ...

15. Tag: Ankunft auf **Espanola** (Hood) am Morgen bei **Punta Suarez**. Erster Landgang zwischen *Seelöwen* und *Spottdrosseln*. Besuch der berühmten, nur hier zu findenden *Meerechsen* mit ihrer roten Grundfärbung. Eiablage, Revierkämpfe und Paarung können wir unter Umständen noch erleben. *Spottdrosseln*, *Galapagos-Tauben*, *Bussarde*, *Masken-* und *Blaufußtöpel* sehen wir aus nächster Nähe. Auch eine neue Inselrasse der *Dromicus-Schlange* und die größte Unterart der *Lava-Eidechse* ...

16. Tag: Ganztägiger Aufenthalt auf **Espanola** (Hood). Unser Hauptinteresse gilt den *Meerechsen*, *Möwen*, *Tölpeln* und *Tauben*, vornehmlich dem *Wellenalbatros*, dessen Weltpopulation von etwa 12.000 Paaren ausschließlich hier brütet. Wir erleben die interessante Balz mit den bekannten Schnabelgefechten. Auch bei der Balz der *Blaufußtöpel* können wir interessante Beobachtungen machen. ... Abends Fahrt nach **North Seymour**.

17. Tag: Morgens Landgang und Wanderung im **Balsambaum-Wald** (Palo Sante = Heiliges Holz) bis zur Kolonie der *Prachtfregattvögel*. An der Nordwest-Küste finden wir eine überwältigende Brandung vor, in der *Galapagos-Pelzrobber* "surfen". Mittags Fahrt nach **Baltra** und Abflug nach **Quito** über Gyaquil. Transfer zum Hotel.

18. Tag: Exkursionen zum **Cotopaxi Nationalpark**, dem höchsten aktiven Vulkan der Welt und Besuch des **Limpiopungo Sees**.

19. Tag: Zeit zur freien Verfügung in **Quito**. Tipp: Buchladen in der Juan Leon Mera 851. Ein internationaler Buchladen, in dem Sie Galapagos-Literatur in allen Sprachen bekommen. Einchecken am Flughafen und Abflug nach Deutschland.

20. Tag: Ankunft in Frankfurt.

Der Reiseablauf kann nicht garantiert werden, da die Nationalparkverwaltung die Touren unter Berücksichtigung der Wünsche plant, aber sich offen hält, die Route auch kurzfristig verändern zu können.

Bei all unseren Galapagosreisen besteht die Möglichkeit einer Verlängerung in Ecuador.

Im Reisepreis enthalten: Flüge; Unterkunft in Quito in *** Hotels (DU/WC) inkl. Frühstück; auf dem Schiff in Doppelkabinen (DU/WC) inkl. Vollpension; Eintrittsgebühr für Galapagos Nationalpark; Transfers; Führungen; Eintrittsgelder soweit im Reiseplan aufgeführt; deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Quito; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung; Versicherungsschein.

Als Schiff ist z.B. die M/Y Eden oder M/Y Daphne in der Superior Tourist Class, mit DU/WC auf jeder Kabine, geplant (bisher Fragata).

Teilnehmer: maximal 16, minimal 14 Personen

Reisepreis:

Doppelzimmer-/kabine p.P.	ca. 9.000,- €
Einzelzimmer in Quito	ca. 225,- €

(genauer Preis steht ca. August 2018 fest)